



Gründernetz

Schule braucht Wirtschaft. Wirtschaft braucht Schule.

Betriebserkundung

Es gibt je nach Schultyp verschiedene Formen von Betriebserkundungen, die unterschiedliche Funktion erfüllen können: Schulische Betriebserkundungen werden in Betrieben der Wirtschaft und in Sozialeinrichtungen durchgeführt. Grundsätzlich vermitteln Betriebserkundungen Einblick in berufliche Praxis, betriebliche Abläufe und wirtschaftliche Zusammenhänge.

„Ziel der Erkundung ist eine Hinführung zur Wirtschaft- und Arbeitswelt. Dadurch sollen Erfahrungen vor Ort gesammelt werden, die eine Hilfe für die spätere Berufswahl darstellen. Darüber hinaus dient die Betriebserkundung der Überprüfung, Ergänzung und Vertiefung der im Unterricht erworbenen Kenntnisse und Einsichten. Durch Beobachtung und Erleben, durch eigene Mitarbeit sowie durch Aufnahme von Informationen sollen SchülerInnen erfahren, was es heißt, beruflich tätig zu sein. Gleichzeitig sollen sie bestimmte Anforderungen einzelner Berufe am Arbeitsplatz kennen lernen und nach Möglichkeit ihre Voraussetzungen und Vorstellungen für die eigene Berufswahl überprüfen.“

SchülerInnen begreifen die Betriebserkundung oft bereits als reale Berufssituation, die oft mit einer Vorentscheidung bei der Berufswahl verbunden ist. Sie gehen die Betriebserkundung in der Regel engagiert und mit hohen emotionalen Erwartungen an. Ihr Bild von beruflichen Möglichkeiten wird in starkem Maß von Erfolgen oder Misserfolgen während der Betriebserkundung bestimmt, wobei das soziale Klima, der menschliche Umgang im Betrieb meist entscheidend ist.

Grundsätzlich stellen Betriebserkundungen einen direkten Bezug zur betrieblichen Realität her, sie schaffen Brücken zum allgemeinen Ausbildungs- und Arbeitsmarkt.

Die enge Zusammenarbeit mit den Betrieben ist für den Erfolg der Betriebserkundung entscheidend.

Das GWK-Team



Graz, 12. September 2024

Elterninformation für SchülerInnen der 6. Klasse

Sehr geehrte Eltern!

Der Oberstufenlehrplan schreibt im Rahmen des Kurses „Betriebserkundung“ sowie im Gegenstand „Haushaltsökonomie“ für die 6. Klasse eine Betriebserkundung und in der 7. Klasse ein Sozialpraktikum vor.

Die Organisation der Betriebserkundung liegt nicht nur in den Händen des Kurslehrers, sondern auch in den Händen der SchülerInnen. Das bedeutet, dass Ihre Kinder sich auch selbst um einen passenden Betrieb bemühen sollten. Wie die Erfahrung zeigt, können durch persönliche Kontaktaufnahmen die eigenen Neigungen und Interessen berücksichtigt werden, sodass der Erfolg dieser Betriebserkundungswoche signifikant zum Tragen kommt.

Damit die Qualität gewährleistet wird, sollte Ihr Kind ein Unternehmen auswählen, das der Betriebswirtschaft in vielen Bereichen Rechnung trägt. Die Erkundung sollte im Ausmaß von fünf Tagen (ca. 38 Wochenstunden) unentgeltlich erfolgen.

Da die Betriebserkundung ein Spezifikum des WIKU ist und eine wesentliche Bereicherung des theoretischen Unterrichts darstellt, wäre es aus pädagogischen Gründen unverantwortlich, diese Erfahrungsmöglichkeit nicht zu nutzen.

**Für die Betriebserkundungswoche ist folgender Termin vorgesehen:
12. 02. bis 16. 02. 2024**

Während dieser Woche besteht für SchülerInnen eine Kranken- und Unfallversicherung (Beitrag ca. € 3,00). Eine Schulgruppenhaftpflichtversicherung (Uniq) deckt Schäden bis zur Höhe von etwa € 700 000.

Direktorin
Mag. Eva Ponsold

**Ich habe den Elternbrief bezüglich der Betriebserkundung
vom 12. 02. bis 16. 02. 2024 zur Kenntnis genommen.**

KURS BETRIEBSEKUNDUNG



Meine Tochter/mein Sohn.....Schüler/in der 6..... Klasse
wird die Betriebserkundung absolvieren.

.....
Ort, Datum

.....
Unterschrift des/r Erziehungsberechtigten